Outlook-Tipp: Elemente wirksam löschen

Versionen: Outlook 2000 und 2002/XP

Wenn Sie in Outlook Elemente wie Aufgaben, Notizen, Nachrichten oder Kontakte löschen und die Option zum automatischen Leeren des Ordners «Gelöschte Objekte» eingeschaltet haben, verlassen Sie sich darauf, dass diese Elemente nicht mehr eingesehen werden können. Das ist allerdings ein Trugschluss: Outlook markiert die Elemente zunächst nur als «Gelöscht», physisch werden sie aber erst beim nächsten Aufräumen des Persönlichen Ordners über die Archivierungsfunktionen entfernt. Bis dahin kann jeder, der in der Lage ist, einen HEX-Editor oder eine entsprechende Wiederherstellungs-Software zu bedienen, direkt in Ihre PST-Dateien hineinschauen beziehungsweise die Löschungen rückgängig machen und so sensible Informationen auslesen. Ein nicht dokumentierter Registry-Eintrag schafft hier aber Sicherheit: Er sorgt dafür, dass Outlook gelöschte Elemente beim Beenden auch physisch aus der PST-Datei entfernt. Den Registry-Eintrag legen Sie wie folgt an:

1. Wählen Sie das Menü Start-Ausführen an, geben Sie «regedit» ein und klicken Sie auf die Schaltfläche Ok oder drücken Sie Return.
2. Lokalisieren Sie den Ordner «HKEY_CURRENT_USER\ Software\ Microsoft\ Office\ x.0\ Outlook\ PST» und öffnen Sie diesen mit einem Doppelklick. Statt «x» setzen Sie «9» für Outlook 2000 und «10» für Outlook 2002 ein.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den freien Bereich im Fenster rechts und wählen Sie das Kontextmenü Neu-DWORD-Wert an.
4. Geben Sie dem neuen Eintrag den Namen «PSTNullFreeOnClose» und drücken Sie die Return-Taste.
5. Öffnen Sie nun den neuen, eben angelegten Eintrag mit einem Doppelklick.
6. Im dann nachfolgenden Dialog geben Sie eine «1» ein und drücken die Return-Taste.
7. Verlassen Sie den Registrierungseditor.

Ab dem nächsten Start von Outlook werden Sie nun beim Beenden eine kleine Verzögerung feststellen, die aus dem physischen Entfernen der gelöschten Elemente resultiert.

www.ibusch.ch